

AUREL SCHEIBLER

FORM FARBE RAUM

UHLMANN BAUMEISTER KRICKE NAY



Berlin – mit FORM FARBE RAUM eröffnet Aurel Scheibler am 7. Dezember seine neuen Räume am Schöneberger Ufer 71. Vom 8. Dezember 2012 bis zum 16. Februar 2013 zeigt die Ausstellung Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier der vier prominentesten deutschen Künstler der Nachkriegsmoderne, deren Schaffen sich vorwiegend mit den drei Elementen Form, Farbe und Raum auseinandersetzte: Hans Uhlmann (1900 – 1975), Willi Baumeister (1889 – 1955), Norbert Kricke (1922 – 1984) und Ernst Wilhelm Nay (1902 – 1968). Die Eröffnung findet am Freitag, den 7. Dezember von 18:00 bis 21:00 Uhr statt.

In den 1930er und 1940er Jahren wurde eine Vielzahl einflussreicher und bedeutender Künstler als "entartet" klassifiziert und zu *personae non gratae* erklärt. Das nationalsozialistische Verbot zu arbeiten, auszustellen oder gar Farbe und Leinwand zu kaufen, beraubte sie ihrer Lebensgrundlage und ihres Wesenskerns als Künstler. Für viele von ihnen konstituierte der Militärdienst oder die Anstellung in einem anderen Berufsfeld ihr offizielles Dasein, während sie im Verborgenen ihr künstlerisches Schaffen weiter ausübten. Vor diesem Hintergrund ist es leicht nachzuvollziehen, dass das Kriegsende, trotz der Zerstörung, als Erlösung wahrgenommen wurde. Sie konnten nun ihre lang verborgenen Ideale und Ansichten wieder frei äußern und sich ihrer Kunst offen widmen.

Der Neuanfang erwies sich als ein sehr individuelles Unterfangen. Je nach Hintergrund, Vorgeschichte und persönlichen Umständen reagierte jeder Künstler unterschiedlich auf seine neu erworbene Freiheit. Alle der in dieser Ausstellung gezeigten Künstler entschieden sich für einen unpolitischen Weg und entwickelten ihre Kunst weit über das Niveau des reinen Reaktionismus oder der Misanthropie hinaus. Der Prozess hin zur Abstraktion, einst angestoßen durch das Werk Cézannes und durch darauffolgende Bewegungen wie Kubismus, Konstruktivismus und Suprematismus beeinflusst, zeigte sich im Œuvre von Baumeister, Uhlmann und Nay bereits vor dem Krieg. Der Weg der Abstraktion eröffnete nun neue Dimensionen und ermöglichte das Überschreiten alter Grenzen. Die Sprache der Abstraktion wurde in anspruchsvollen neuen Kommunikationsformen auf direktem Weg zum Ausdruck gebracht. Baumeister, Uhlmann und Nay und ihre Folgegeneration – zu der auch Kricke zählt – ließen sich von dieser Sprache weiter führen.

A U R E L S C H E I B L E R

In Deutschland fand ihre Kunst der Nachkriegszeit schnell Erfolg und Anerkennung, Zugang zu einem internationalem Publikum war unter dem belasteten Etikett "deutsch" jedoch nur schwer herzustellen. Es bedurfte Jahre harter Arbeit und leidenschaftlicher Fürsprecher, bis diese Künstler auch über die Grenzen Deutschlands hinaus Anerkennung fanden. Auch in unserer Zeit sind Uhlmann, Baumeister, Kricke und Nay in der internationalen Kunstwelt nicht die bekanntesten Namen. Trotzdem ist der Einfluss ihrer Arbeit heute unumstritten und über die Jahre auch in internationalen Ausstellungen thematisiert worden. So ist gerade diese relative Unbekanntheit ihrer Arbeit ein wichtiger Grund, weshalb jede Begegnung mit diesen Künstlern aufs Neue offenbart, wie wahrhaftig radikal und bahnbrechend ihre Arbeit war und noch immer ist.

FORM FARBE RAUM

Uhlmann Baumeister Kricke Nay

8. Dezember 2012 – 16. Februar 2013

Eröffnung am Freitag, den 7. Dezember, 18:00 bis 21:00 Uhr

Aurel Scheibler, Schöneberger Ufer 71, 10785 Berlin

Kontakt: Bendetta Roux, Tel.: (030) 25 93 86 07

###

Abbildungen:

Hans Uhlmann, *Stahlskulptur (Variante)*, 1952, ©Nachlass Uhlmann/VG Bild-Kunst, Bonn, 2012

Willi Baumeister, *Figuren auf Gelb*, 1951, ©Baumeister Archiv, Stuttgart/VG Bild-Kunst, Bonn, 2012

Norbert Kricke, *Raumplastik*, 1967/1968, ©Norbert Kricke Archiv, Berlin

Ernst Wilhelm Nay, *Schwarze Kette Grün zu Rot*, 1966, ©E. Nay-Scheibler, Köln/VG Bild-Kunst, Bonn, 2012